



Medienmitteilung

Datum 28. März 2007
Sperrfrist 28. März 2007, 14:00 Uhr

Jahresbericht 2006 der Kontrollstelle: durchwegs positive Bilanz

Der heute veröffentlichte Jahresbericht der Kontrollstelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei zieht für das Jahr 2006 Bilanz über die Umsetzung der Sorgfaltspflichten durch die direkt unterstellten Finanzintermediäre (DUFI) sowie über die durch die Selbstregulierungsorganisationen (SRO) ausgeübte Aufsichtstätigkeit. Das Resultat fällt insgesamt positiv aus.

Der Bericht befasst sich mit den im Jahre 2006 gefällten Grundsatzentscheiden, mit den Beziehungen zu den SRO, mit der Aufsicht über die SRO, die DUFI und den Parabankensektor im Allgemeinen sowie mit der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Behörden und Gremien. Den Abschluss der Berichterstattung bilden statistische Daten der Kontrollstelle und der SRO.

Konsolidierung der Aufsicht

Das Jahr 2006 zeichnete sich durch die Konsolidierung der Aufsichtstätigkeit aus, welche die Kontrollstelle über die SRO und die DUFI ausübt.

Die ordentliche Begleitung der Tätigkeit der SRO erfolgte in einer partnerschaftlichen Atmosphäre. Die Kontrollstelle und die SRO pflegen nicht nur bilaterale Aufsichtsbeziehungen. Rege genutzt wurden im vergangenen Jahr auch verschiedene weitere Plattformen, im Rahmen derer auch Meinungsverschiedenheiten angeregt diskutiert wurden, welche bei der Auslegung der gesetzlichen Vorschriften aufgetreten waren.

Die Anzahl DUFI ist stabil geblieben. Obwohl die Umsetzung der Bestimmungen über die Sorgfaltspflichten noch einige Unzulänglichkeiten aufwies, musste die

Medienmitteilung

Kontrollstelle nur wenige Massnahmen zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands anordnen.

Aufsichtsabgabe

Die Kontrollstelle erhob im Jahr 2006 erstmals von den SRO und den DUFI eine Aufsichtsabgabe, die der Deckung aller Aufsichtskosten dient, welche nicht durch die Spruchgebühren gedeckt werden können. Nach einer aufwändigen Erhebung der Daten, die für die Gebührenberechnung erforderlich waren, erliess die Kontrollstelle fast vierhundert individuelle Gebührenverfügungen.

Der Informationsarbeit der Kontrollstelle ist es zu verdanken, dass die Aufsichtsabgabe bei den betroffenen Finanzintermediären auf Akzeptanz stiess. Ferner konnte erstmals anhand der erhobenen Daten ein zuverlässiges Bild der Struktur der DUFI-Bevölkerung erstellt werden.

Dagegen haben die meisten SRO die Aufsichtsabgabeverfügungen beim Bundesverwaltungsgericht angefochten. Die SRO stellen namentlich den Verteilschlüssel und die Zusammensetzung der Beträge, die an den Aufwand der Kontrollstelle anrechenbar sind, in Frage. Die SRO machen ausserdem geltend, die Aufsichtsabgabe sei eine Steuer im eigentlichen Sinn.

FINMA

Die Fusion der Eidgenössischer Bankenkommission, des Bundesamtes für Privatversicherungen und der Kontrollstelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei zu einer einzigen Aufsichtsbehörde, der FINMA, erfordert umfangreiche Vorbereitungsarbeiten. Die geleisteten Arbeiten, an denen sich viele Mitarbeitende der Kontrollstelle beteiligen, dienen bisher vor allem der Erarbeitung von Grundlagen für spätere Projektphasen.

Auskunft: Dina Beti, Leiterin der Kontrollstelle zur Bekämpfung der Geldwäscherei,
Tel 031 322 68 50

Weiterführende Informationen zur Kontrollstelle und den vollständigen Bericht finden Sie unter www.gwg.admin.ch.